

# BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

KLARTEXT



## POLITIKWECHSEL 2013

Ein Regierungswechsel in Bayern ist möglich. Umfragen zeigen das schon seit längerem. Zum ersten Mal seit langer Zeit wird nun aber auch in den bayerischen Medien ausgiebig über die Perspektive einer SPD-geführten Staatsregierung berichtet. Das ist ein wichtiges Signal auf dem Weg zu den Wahlen 2013.

Christian Ude hat sein Interesse an der Spitzenkandidatur für die BayernSPD bekundet. Das freut uns alle und mich persönlich ganz besonders. Wir werden nun im Herbst in aller Ruhe in den zuständigen Parteigremien über die anstehenden Fragen reden. Bei allem Medieninteresse und aller Euphorie der letzten Wochen: Die Landtagswahl kann nicht einer alleine gewinnen. Es kommt auf uns alle an. Ein Spitzenkandidat ist wichtig, Erfolg werden wir aber nur haben, wenn wir die Menschen in Bayern gemeinsam davon überzeugen, dass wir die besseren Ideen für Bayerns Zukunft haben. Wenn Ihr alle bei Euch am Arbeitsplatz, in der Familie und im Freundeskreis für die BayernSPD werbt. Wir haben 2013 die große Chance, in Bayern etwas zu verändern. Wir wollen nicht nur einen Regierungswechsel, sondern einen echten Politikwechsel. Auf dem Weg liegt harte Arbeit. Packen wir's an!

Euer

Florian Pronold, MdB  
Vorsitzender der BayernSPD

## »FRAUEN SIND EINE ENORME WIRTSCHAFTSKRAFT«

Frauenpolitische Sommerreise von Natascha Kohnen

**U**nter dem Motto „Erfolgreiche Frauen in Bayern“ war Generalsekretärin Natascha Kohnen im August in ganz Bayern unterwegs. Zwei Wochen lang tourte sie durch alle sieben Bezirke. Dabei war sie bei Initiativen, Netzwerken, Organisationen, Betrieben und Kirchen zu Gast.

„Ich war unterwegs wie ein Schwamm und habe alles aufgesaugt“, berichtet Natascha Kohnen am Ende ihrer Reise. Von der Landwirtin in Oberbayern über die Verlagsleiterin in Schwaben bis zur Designerin in Unterfranken – das Programm war so vielfältig wie die Frauen, die sie getroffen hat.

„Mir war es wichtig, nicht nur abstrakt über Frauenpolitik zu diskutieren. Ich wollte mit Frauen über ihre realen Erfahrungen sprechen“, beschreibt Natascha Kohnen den Anlass ihrer Sommertour. „Und ich wollte wissen, was die Politik konkret tun kann, um die Rahmenbedingungen zu verbessern und Frauen den Weg zu beruflichem und gesellschaftlichem Erfolg zu ebnet.“

„Bayern hat ein immenses weibliches Potenzial“, betont Kohnen nachdrücklich. Erfolg sei dabei so unterschiedlich wie die Branchen und die Frauen, die dort arbeiten. „Für die Netzwerkfrauen Bayern, die sich für Frauen mit Behinderungen einsetzen, bedeutet Erfolg etwas ganz anderes als für die Tänzerin aus Regensburg oder die Existenzgründerin in München“, unterstreicht Kohnen. „Sie müssen auch ganz andere Hürden überwinden.“

Für die einen sei der Bürokratiedschungel und der Wust an unterschiedlichen Fördermöglichkeiten das größte Problem, andere hätten vor allem mit bestehenden Machtstrukturen oder mit fest-



Gemeinsam besuchten die 1. Vorsitzende der Solidargemeinschaft Werdenfelser Land, Katharina Benedikt (Mitte), und Bayerns SPD-Generalsekretärin Natascha Kohnen die Schaukäserei Ammergauer Alpen eG in Ettal.

### KLEINER LANDESPARTEITAG

Am Samstag, 22.10., findet von 10 bis 16 Uhr der kleine Landesparteitag der BayernSPD in Treuchtlingen statt. Die beiden Themen des Parteitags sind „Frauen und Erwerbsarbeit“ sowie „Gesundheitspolitik“. Anträge zu den Schwerpunkten sind bis Samstag, 24.09., in der Landesgeschäftsstelle einzureichen.

### PARTEIREFORM

Der Landesparteitag hat einen breiten Diskussionsprozess zur Parteireform beschlossen. Die Positionierung des Landesverbands findet nach einer Diskussion des Vorstands sowie der Unterbezirks- und Kreisvorsitzenden mit Sigmar Gabriel, Andrea Nahles und Astrid Klug statt. Am 19.11. wird der SPD-Landesvorstand sich zur Parteireform positionieren. Bereits im Vorfeld dazu sollen die Gliederungen ihre Anregungen und ihre Kritik über die Bezirke beim Landesverband einbringen. Am 25.11. endet die Antragsfrist zur Parteireform für den Bundesparteitag.

gefügt Klischees und starren Rollenvorstellungen zu kämpfen. Eines sei ihr jedoch überall begegnet: „Frauen werden als Wirtschaftsfaktor und als Quelle kreativer Wertschöpfung gewaltig unterschätzt“, unterstreicht die Generalsekretärin. Und das könne sich Bayern angesichts des drohenden Fachkräftemangels nicht leisten. Kohnen verwies auf die Studie des Verbandes der Bayerischen Wirtschaft (vbw), wonach im Jahr 2015 eine halbe Million Fachkräfte in Bayern fehlen werden. „Wenn wir Frauen nicht fördern, vergeuden wir eine enorme Wirtschaftskraft“, schlussfolgert Kohnen. Die BayernSPD werde dies deshalb auch zu einem zentralen Thema des kleinen Parteitages im Oktober machen. Kohnen bekräftigt, die SPD wolle dem veralteten Frauenbild der Konservativen ein positives und modernes Frauenbild entgegensetzen. „Wir wollen den Erfolg von Frauen tatsächlich und vorbehaltlos“, versichert Kohnen. „Das ist auch im Interesse unserer Wirtschaft.“ Die SPD kämpfe deshalb für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ebenso wie für gleichen Lohn für gleiche Arbeit, für eine Frauenquote im öffentlichen Dienst, in Unternehmen und an Universitäten sowie für einen Mindestlohn, von dem vor allem Frauen im Dienstleistungssektor profitieren würden. ■



3 FRAGEN

**GABRIELE FOGRASCHER, MDB,**

**WAHLKREIS DONAU-RIES,  
STELLV. INNENPOLITISCHE SPRECHERIN  
DER SPD-BUNDESTAGSFRAKTION,  
MITGLIED DER ARBEITSGRUPPE  
MIGRATION UND INTEGRATION UND  
STELLV. VORSITZENDE DER BAYERISCHEN  
LANDESGRUPPE**

### Alle reden über Integration.

#### Was ist damit gemeint?

Von herausragender Bedeutung für die Zukunft unserer Gesellschaft ist das Gelingen der Integration von Einwanderern. Angst und Unsicherheit dürfen dabei nicht ausgeblendet werden. Wir wollen gleiche Chancen für alle Menschen, die auf Dauer in Deutschland leben. Wir wollen gleichberechtigt miteinander leben, unabhängig von Herkunft und Religion. Integration braucht aber neue Ideen und aktives Engagement, sie fordert Zuwanderer ebenso wie die Aufnahmegesellschaft, denn Chancen geben und Chancen nutzen gehören zusammen.

#### Was sind die Grundsätze sozialdemokratischer Integrationspolitik?

Integration ist eine Querschnittsaufgabe für alle staatlichen Ebenen und betrifft zahlreiche Politikfelder.

Wir wollen die schnelle Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse, gute Integrationskurse, sichere Aufenthaltstitel, kommunales Ausländerwahlrecht, doppelte Staatsangehörigkeit, Sprachförderung schon in der Grundschule, Integration durch Sport – um nur einige Bereiche zu nennen. Wichtig ist aber auch die Integration vor Ort, wo die Menschen miteinander leben. Da hat das Programm „Soziale Stadt“ vieles geleistet, und deshalb ist es ein Fehler, dass Schwarz-Gelb die Mittel hierfür massiv zusammengestrichen hat.

#### Was bedeutet Integration für Bayern?

Migrantinnen und Migranten bereichern unser Leben nicht nur durch kulturelle Vielfalt, sondern sie tragen auch zu dem Wohlstand in unserem Land bei. Leider hat die CSU noch nicht verstanden, dass Deutschland und vor allem Bayern ein Einwanderungsland ist und infolgedessen die Integration stark vernachlässigt.

[www.gabi-fograscher.de](http://www.gabi-fograscher.de)

# BAYERNSPD ÖFFNET TÜREN

## AG für Migration und Integration gegründet

**I**n der BayernSPD gibt es jetzt einen Arbeitskreis für Migration und Integration. Vom Landesvorstand berufen nimmt er künftig eine Brückenfunktion ein, um Kontakte zu Verbänden und Vereinen zu pflegen, die sich für die Integration und das gleichberechtigte Zusammenleben aller in Bayern lebenden Menschen einsetzen. Eingeladen sind alle, die sich für und mit den hier lebenden Migrantinnen und Migranten engagieren. „Das verstehen wir unter aktiver Integrationspolitik“, sagt Generalsekretärin Natascha Kohnen und fügt hinzu: „Die BayernSPD öffnet damit Türen.“ Ansprechpartner von Seiten des Landesvorstandes sind Arif Tasdelen, Ismail Ertug (MdEP) und Isabell Zacharias (MdL).

Kohnen: „Es ist wichtig, mit denen das Gespräch zu suchen, um die es geht: die Migrantinnen und Migranten, die bei uns in Bayern leben.“ Tasdelen und Ertug unterstreichen: „Klar ist, dass Integration ein wechselseitiger Prozess ist, bei dem es verbindliche und nachvollziehbare Erwartungen geben muss.“ Diesem Anspruch habe die SPD mit ihrem Entwurf für ein Integrationsgesetz Rechnung getragen. „Daran wollen wir anknüpfen“, so Tasdelen.

Ein Vorhaben sei die Vorbereitung einer bayerischen Initiative in Anlehnung an das Projekt „SPD ve biz“, kündigt Derya



Arif Tasdelen



Ismail Ertug, MdEP



Isabell Zacharias, MdL

Özkan an, die den Arbeitskreis für die BayernSPD hauptamtlich unterstützt. „SPD ve biz heißt auf Deutsch SPD und wir“, übersetzt Özkan. Ziel sei es, SPD-Gliederungen zu helfen, auf Gemeindegliederungen mit Migrationshintergrund zuzugehen. ■

### TEILHABE STATT BEDROHUNG – EIN INTEGRATIONSGESETZ FÜR BAYERN

Das von Seehofer versprochene Bayerische Integrationsgesetz: bis heute Fehlanzeige. Wie es besser geht zeigt die SPD-Landtagsfraktion: Als erste Oppositionsfraktion in Bayern hat die SPD-Landtagsfraktion schon im Februar ein Integrationsgesetz und die Weiterentwicklung der Bayerischen Verfassung in den Landtag eingebracht.

„Die CSU verschläft die Zukunft und verantwortet, dass Bayern den wirtschaftlichen Anschluss verpasst, wenn sie weiterhin darauf beharrt, dass Bayern seine Zuwanderungsregeln nicht lockert“, kritisiert die migrationspolitische Sprecherin der Landtagsfraktion, Isabell Zacharias. Integration soll nach Meinung der Landtagsfraktion nicht nach Assimilation und Selbstaufgabe klingen, sondern nach Herausforderung und Teilhabe. Doch beide Gesetzesinitiativen wurden von der CSU/FDP-Mehrheit abgelehnt. Das SPD-Integrationsgesetz wollte in Bayern die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Leben fördern und vor allem fest-schreiben. ■

Mehr Infos: Mundfunk IG-01-2011  
– Ohne Integration keine Zukunft.

## SPRITSPARER SIND DIE DUMMEN – DIE CSU UND DIE PKW-MAUT



Endlos wiederholt die CSU ihre Forderung nach einer PKW-Maut. Falsch bleibt sie trotzdem. Mindestens fünf gute Gründe sprechen gegen die Einführung einer Straßengebühr: Sie trifft vor allem deutsche Autofahrer. Eine Vignette nur auf ausländische Autos zu erheben, wie es Ministerpräsident Seehofer verspricht, ist europarechtlich gar nicht möglich.

Sie würde auch kaum Geld bringen, da nur fünf Prozent aller Autos mit ausländischem Kennzeichen bei uns unterwegs sind. Viele Autofahrer würden zudem auf Bundes- und Landstraßen ausweichen und diese verstopfen. Die Folge wären mehr Staus, mehr Unfälle und ein gesteigerter CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Sparsame Autofahrer wären bei einer Maut die Dummen, weil sie genauso viel zahlen müssten wie Spritfresser und Vielfahrer. Und die wahren Schadensverursacher blieben verschont: Ein Lastwagen schädigt eine Straße 60.000 Mal mehr als ein PKW. Die Ausweitung der LKW-Maut wäre deshalb der richtige Weg, um den Verursachern der Straßenschäden auch die Kosten aufzuerlegen. Vor der LKW-Lobby fällt Schwarz-Gelb jedoch auf die Knie. ■

### ZAHL DES MONATS:

# 19

Prozent der in Bayern lebenden Menschen haben einen Migrationshintergrund (Stand 2007). Diese Zahl wird

bis 2020 auf voraussichtlich 23 Prozent steigen. Bis 2020 geht die Bevölkerungszahl in Deutschland kontinuierlich zurück, die bayerische Bevölkerung hingegen wächst um ein Prozent. Dieser Anstieg wird weitgehend durch Personen mit Migrationshintergrund getragen.

# LEICHT UND PROFESSIONELL INS NETZ!

Der „Web-O-Mat“, das neue, „vernetzende“ Internetangebot der BayernSPD

Angesichts der wachsenden Bedeutung der Internet-Nutzung und des Online-Wahlkampfes hat sich die BayernSPD ein neuartiges „Websystem“ programmieren lassen, mit dem Ihr kinderleicht einen topmodernen Internetauftritt in kürzester Zeit erstellen könnt – egal ob für Gliederungen, MandatsträgerInnen oder KandidatInnen. Und ganz nebenbei wird durch dieses neue System unsere Kampagnenfähigkeit verbessert und Euch der Wahlkampf erleichtert.

## Design

Unter [www.bayernspd.de](http://www.bayernspd.de) ist das neue Design schon zu sehen. Dieses Design ist die gestalterische Grundlage aller Web-O-Mat-Seiten und kann leicht individuell angepasst werden (z. B. Kopfleiste).

## Technische Einzigartigkeit

Der Web-O-Mat wird ständig weiterentwickelt, was dann allen Nutzern zu Gute kommen wird. Er ist ein nachhaltiges

System, das uns über viele Jahre begleiten und sich beständig verbessern wird.

## Funktionelle Einzigartigkeit

Der Web-O-Mat wird die Pflege von Websites für Gliederungen wesentlich vereinfachen, die AdministratorInnen werden alle „Features“ selbst verwalten können. Noch komfortabler ist das Konzept des „Content Sharings“. Es geht dabei nicht nur darum, Meldungen von einer bestimmten Website auf eine andere zu „kopieren“ – das könnte man auch mit herkömmlichen Lösungen erreichen. Sondern es geht darum, alle Inhalte automatisiert verwalten zu können. Regional gesteuert, nach Zuständigkeiten, etc. So können zum Beispiel aktuelle Nachrichten und Termine von höheren Gliederungen oder Abgeordneten automatisch übernommen werden, auch Kontaktdaten von Abgeordneten- und Parteibüros werden bei Umzügen und Neuwahlen automatisch aktualisiert.

## Weitere einzigartige Features:

- ein hervorragend funktionierendes E-Mail-Newsletter-System
- komfortable Web-2.0-Schnittstellen
- E-Mail-Hosting: wer seine Domain vom Landesverband verwalten lässt, kann direkt im Web-O-Mat seine E-Mail-Adressen anlegen oder ändern.

## Zeitschiene

Unverbindliche Testzugänge werden von uns ab Ende September zur Verfügung gestellt. Im Oktober wird der Web-O-Mat voll zur Verfügung stehen. Der Web-O-Mat ist nicht in Konkurrenz zu bestehenden Lösungen zu sehen, denn das Konzept ist anders. Es handelt sich hierbei um eine neue, zusätzliche Möglichkeit, an eine Website zu kommen, die etwas Besonderes leisten kann. ■

Bei Interesse an einem Testzugang:

[internet@bayernspd.de](mailto:internet@bayernspd.de)

Die Broschüre online:

<http://byspd.de/webomat>

## FUTTER FÜR DEN MUND FUNK IM SEPTEMBER 2011

F-05-2011: Sozialdemokratische Haushaltspolitik:

Mit offensiver Kraft Bayern sozial in die Zukunft führen!

S-04-2011: Qualität für Kinder:

Die Erzieher/innen-Ausbildung muss attraktiver werden

Und so geht's:

Bitte die entsprechende Nummer(n) der Argumentationshilfe(n) angeben.

Download im Internet unter [www.bayernspd-mundfunk.de](http://www.bayernspd-mundfunk.de)

Per E-Mail:

[info@bayernspd.de](mailto:info@bayernspd.de)

(Datei oder Ausdruck? Absender!)

Telefonisch: 089 231711-0

Per Post: BayernSPD,

Oberanger 38,  
80331 München

# DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP



Mit 91 schon 65 Jahre dabei:  
SPD-Jubilantin Hildegard Macho.



Engagiert auf der Straße gegen  
Rechts: Jusos und SPD in Oberfran-



Das Team Rinderspacher der SPD-  
Landtagsfraktion im Olympiastadion  
München.



## IMPRESSUM

### BayernVorwärts

Verantwortlich: Holger Reise  
Redaktion: Maria Deingruber,  
Jarmila Schneider, Rüdiger Löster,  
Gregor Tschung, Marco Schneider  
**BayernVorwärts-Redaktion**  
Oberanger 38 / II. | 80331 München  
Tel. 089 231711-0 | Fax -38  
E-Mail [info.bayernvorwaerts@spd.de](mailto:info.bayernvorwaerts@spd.de)

## Dank für lebenslange Treue

Hildegard Macho (91) wurde von ihrem Ortsverein Neustadt an der Aisch für 65 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Mit den Jungen Sozialisten nahm sie in den 30er-Jahren an Jugendlagern in Stockholm, Wien und Brüssel teil. Nach dem Krieg musste sie aus Tschechien fliehen und fand in Bayern eine neue Heimat. Am Wiederaufbau des Ortsvereins war sie maßgeblich beteiligt und vertrat die SPD von 1948-1952 im Kreistag.

## BayernSPD gegen Rechts

Zu einem „Bayerntag“ in Mainleus und einem „Anti-Minarett-Tag“ in Coburg hatte die NPD aufgerufen. Beide Veranstaltungen stießen auf den Widerstand breiter demokratischer Bündnisse, jeweils etwa 500 Menschen demonstrieren gegen die rassistischen Parolen der NPD. Mit dabei auch die oberfränkische SPD und die Jusos.

Mehr Infos zur rechten Szene unter  
[www.endstation-rechts-bayern.de](http://www.endstation-rechts-bayern.de)

## Zufrieden im Ziel

Das Markus Rinderspacher-Team der SPD-Landtagsfraktion startete mit zehn Läufern beim B2Run-Lauf auf dem Münchner Olympiastadion. Mit dabei auch Landtagsvizepräsident Franz Maget und MdL Dr. Simone Strohmayer. „Das war eine tolle Team-Leistung“, freut sich Rinderspacher. Die routinierte Läuferin Strohmayer – nach eigenem Bekunden aber länger untrainiert – lief die beste Zeit bei den SPD-Frauen!

## „Jugend hat Wahl entschieden“

In Hohenberg an der Eger hat der 40-jährige Jürgen Hoffmann bei der Bürgermeisterwahl mit fast 60 Prozent über den CSU-Mitbewerber triumphiert. Damit stellt die SPD – bis auf 18 Monate – seit Kriegsende den Bürgermeister. SPD-Fraktionschef Hubert Dorschner hat eine Erklärung für den klaren Sieg: „Ich habe noch nie so viele junge Leute bei einer Wahl gesehen. Die Jugend hat die Wahl entschieden.“

## Kein Platz für Rassismus

Die SPD Bergl/Oberndorf nahm die Initiative „Respekt – kein Platz für Rassismus“ zum Anlass, auf einem Schweinfurter Platz eine Tafel mit genau dieser Botschaft anzubringen. Die bundesweite Kampagne gegen Ausländerhass und Vorurteile gegenüber „anders aussehenden Menschen“ hofft auf viele weitere Unterstützer und viele weiterer solcher Tafeln an öffentlichen Plätzen.

Mehr unter [www.respekt.tv](http://www.respekt.tv)

## Ehrenbrief für Heinrich Trapp

Seit 1991 ist Heinrich Trapp Landrat im Kreis Dingolfing-Landau, dreimal wurde er mit Ergebnissen zwischen 70 und 95 Prozent im Amt bestätigt. Sein jahrzehntelanges Engagement für die Bürgerinnen und Bürger nahm die Kreisspitze der SPD zusammen mit dem Landesvorsitzenden der BayernSPD Florian Pronold zum Anlass, ihm den Ehrenbrief der SPD zu überreichen.



Neuer Bürgermeister von Hohenberg  
an der Eger: Jürgen Hoffmann.



MdL Sabine Dittmar lobt das Engage-  
ment der SPD Bergl/Oberndorf gegen  
Rassismus.



Heinrich Trapp: einziger roter Landrat  
in Niederbayern – und sechsfacher  
Champion bei „Der Große Preis“ mit  
Wim Thielke.

## BERGAUF MIT OLAF SCHOLZ

Zum Auftakt der neuen Veranstaltungsreihe BayernSPD-BERGAUF-Tour konnte der Landesverband der BayernSPD den Senkrechttar 2011 und Ersten Bürgermeister von Hamburg, Olaf Scholz, gewinnen. Gemeinsam mit Landeschef Florian Pronold und Landtagsfraktionschef Markus Rinderspacher ging es am 10. Juli im Mangfallgebirge zur Neureuth bergauf. Neben zahlreichen geländegängigen Genossinnen und Genossen nahm auch die Presse regen Anteil an der Aktion. Nach eineinhalb Stunden und 450 bezwungenen Höhenmetern genoss der Genossen-Tross auf der Alm den wunderbaren Blick auf den Tegernsee und seine südlichen Berge. Fortsetzung der BERGAUF-Tour folgt!

## AUS DER PARTEI

### BESCHLÜSSE ONLINE

Wer nachlesen möchte, was auf dem Landesparteitag in Germering beschlossen wurde, kann dies nun bequem am Rechner tun. Das Beschlussbuch findet ihr hier:  
<http://byspd.de/beschlussbuchpt2011>

### NEUES PRÄSIDIUM

Der Landesvorstand wählte im Juli ein neues Präsidium. Neben dem Landesvorsitzenden, seinen StellvertreterInnen, der Generalsekretärin und dem Schatzmeister kommen sieben weitere Mitgliedern aus dem Landesvorstand dazu. Neu im Präsidium: Marianne Schieder (Oberpfalz) und Kerstin Westphal (Unterfranken), wiedergewählt sind Klaus Barthel (Oberbayern), Dr. Linus Förster (Schwaben), Anette Kramme (Oberfranken), Dr. Ulrich Maly und Christa Naaß (beide Mittelfranken). Beratend gehören dem Gremium auch die Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion und der SPD-Landesgruppe im Bundestag sowie der Sprecher der Bayerischen SPD-Europaabgeordneten an.

## GESPRÄCHSKREIS FÜR CHRISTINEN UND CHRISTEN

Der vom Landesvorstand neu eingesetzte Gesprächskreis „Kirche und SPD“ bietet eine Plattform für alle, die sich in der SPD und gleichzeitig in den Kirchen engagieren. Er pflegt den Dialog mit den Kirchen und ist Ansprechpartner für gläubige Menschen, die den Kontakt zur SPD suchen. Ansprechpartner: Annette Karl, Tel. 0960 2729 und Franz Maget, Tel. 089 3081313

## GESPRÄCHSKREIS FÜR KONFESSIONSFREIE

Der Gesprächskreis „Humanistinnen und Humanisten und Konfessionsfreie in der SPD“ bietet eine Plattform für all jene, die aus einem säkularen humanistischen Weltverständnis heraus ihr sozialdemokratisches Engagement begründen und dies mit Gleichgesinnten diskutieren wollen. Ansprechpartner: Sabrina Havlitschek, E-Mail [sabrina.havlitschek@gogglmail.de](mailto:sabrina.havlitschek@gogglmail.de) und Michael Bauer, E-Mail [michael.bauer@debitel.net](mailto:michael.bauer@debitel.net)